

Emil Max Baumann (1921 – 2000)

Teilnachlass 1873 – 1998

„Emil“ Max Baumann

geboren am 17. Juli 1921 in Zürich

gestorben am 8. November 2000 in Zürich

Bürger von Hausen am Albis

Geschäftsführer, „Heimatsammler von Wiedikon“

Ehefrau: ‚Verena‘ Elisabeth Baumann-Gautschi, von Zürich und Hausen a. A.

Emil M. Baumann wohnte zuletzt an der Dubsstrasse 23, 8003 Zürich.

Beim vorliegenden Splitternachlass handelt es sich um Materialien, die dem Stadtarchiv Zürich z. T. direkt von Emil M. Baumann (1995, 1998), z.T. von Herrn Franz Oeler, Wehntalerstrasse 495, 8046 Zürich (2001), übergeben worden sind.

1. Carl Schauwecker (gest. 10. März 1969), Lyriker

Dr. Carl Schauwecker, gest. am 10. März 1969 in Wabern BE, Ökonom, finnischer Generalkonsul, Unternehmer in der Baubranche (u. a. Holzhandel), Kunstmäzen

- Todesanzeige (private, aus NZZ), Nekrolog aus Zeitung, Visitenkarte
- gedruckte Gedichte von Carl Schauwecker

2. Adolf Fehr (1889 – 1964), Kunstmaler

geboren 1. Februar 1889 in Zürich, gestorben 14. Oktober 1964 in Zürich

Kunstmaler, Graphiker, Zeichner (Holzschnitt, Radierung; Landschaften, Blumenstilleben, Selbstporträts), Setzer, Druckereibesitzer

- 2 undatierte handschriftliche Briefe, einer davon mit Selbstporträt (Tinte)
- 2 Photographien (offenbar von Emil Max Baumann), Porträts von Adolf Fehr
- in der Zeitung „Die Tat“ publizierte Photographien von Emil Max Baumann (2. Februar 1959, 70. Geburtstag von Adolf Fehr)
- kurzer Nekrolog Adolf Fehrs (NZZ, o. D.)

3. Albert Merckling (1895 – 1958), Kunstmaler

- 5 Photographien (Porträtzeichnung, Karikatur: Merckling vor dem Munot in Schaffhausen, Aktdarstellung [A. M., 26. VIII. 36], 2 Photographien: Merckling mit grossformatigem Bild in einer Strasse Schaffhausens unterwegs, Beschriftungen auf der Vorderseite „Kunst- und Lumpenhandel in Schaffhausen“ und „An Emil, zum herzlichen Andenken, 29. August 1948, Albert“)
- 2 handschriftliche Briefe Mercklings an Emil Max Baumann: Montagnola, den 29. Juni 1945 (mit Zeichnung in der linken Marginalie) sowie ein undatierter Brief
- 2 undatierte Karten Mercklings an Emil Max Baumann (mit gedruckten humoristischen Zeichnungen Mercklings)
- Kopie einer weiteren Karte mit Text und Zeichnung Mercklings, undat.
- bedrucktes Kärtchen mit Memento-mori-Motiv (3 Totenköpfe in Mauernische) und Gedicht („Dies Verslein hat gebrünzelt Merckling ...“)
- Ausstellungprospekt: Ausstellung Walter Knecht, Albert Merckling, vom 6. Oktober bis 3. November 1946 im Museum Allerheiligen Schaffhausen

4. Johannes Hasler (1846 – 1902)

Zum Andenken an Johannes Hasler, Landwirt von Wiedikon, geboren den 14. Mai 1846, gestorben den 10. Juni 1902, Zürich (1903), ill., 43 Seiten. Das bei Orell Füssli erschienene Werk enthält Gedichte von Johannes Hasler mit Bildern aus Alt-Wiedikon, als Frontispiz ein Porträt von Joh. Hasler.

(Zu Johannes Hasler vgl. Paul Etter, Wiedikon selbständig! 1798 - 1892. Vom Bauerndorf zum Stadtquartier, Zürich 1992. Stadtarchiv Zürich Dc WD 51, S. 228 f.)

5. Pfarrer Johannes Schlatter (1868 – 1940)

geboren, 20. März 1868 in Buchs, gestorben 28. Januar 1940 von Buchs, seit 1910 von Zürich

Kirchgemeinde Wiedikon. Feier aus Anlass des 70. Geburtstages und Abschiedes von Herrn Pfarrer Johannes Schlatter, Zwinglihaus Wiedikon, Sonntag den 20. März 1938, 4 Seiten, mit Porträt Schlatters und Darstellung der Bühlkirche Wiedikon

Vgl. Zürcher Pfarrerbuch 1953, S. 504.

6. Rationierung von Lebensmitteln und Bedarfsartikeln**6.1. Rationierung in der Zeit des Ersten Weltkriegs (bis 1919):**

Heft: „Allgemeine Rationierung der Lebensmittel und Bedarfsartikel, Berechtigungs-Ausweis“ für Herrn Gottfried Wegmann, Landwirt, v. Zürich, geb. 1887, ausgestellt vom Lebensmittelamt der Stadt Zürich mit Rubrik „Regelmässig im Haushalt essende Personen“, Bezugsmarken („Fettkarte“, „Käsekarte“, „Brotkarte“, „Kartoffelrationierung pro April [bis Juli] 1918“, lose beiliegend), bis 1919

6.2. Rationierung in der Zeit des Zweiten Weltkriegs (1940 – 1947):

Marken für Mais, Reis, Milch, Käse, Butter, Fett, Brot, Öl, Bohnenkaffee, Mahlzeitenkarte, „Ganze Lebensmittelkarte für 1 Person“ u. a.; Textilkarten (bis 1945)

6.3. Beilage: eine „Lebensmittel-Grundkarte vom Juni 1956“ der Deutschen Demokratischen Republik

7. Kaufbriefe 1873, 1875 und 1922

- 7.1. Kaufbrief vom 18. Oktober 1873 für Johann Jacob Wegmann:
Herr Albert Brändli, Heinrichs sel. Sohn, Metzger von Stäfa, wohnhaft in Wiedikon, hat an Joh. Jacob Wegmann, Gottfrieds Sohn, im Wyl zu Wiedikon, verkauft und überträgt in dessen Eigentum: einen Vierling und 4890 Quadratfuss *Wiesen im Wyl zu Wiedikon*; Kaufpreis: Franken 1800.--, gefertigt im Notariat Wiedikon, 18. Oktober 1873, besiegelt den 17. März 1874, Bezirksgericht Zürich
- 7.2. Kaufbrief vom 5. April 1875 für Gottfried Wegmann:
Heinrich Peter, Spengler, von Fischenthal, wohnhaft in Wiedikon, hat an Gottfried Wegmann im Wil zu Wiedikon verkauft und überträgt anmit in dess Eigentum: eine Juchart, einen Vierling, 6710 Quadratfuss *Wiesen auf dem Heuriet*, im Burst, „die Stadelhofen genannt“ (sic); Kaufpreis: Franken 2100.--, gefertigt im Notariat Aussersihl, 5. April 1875, besiegelt den 9. Juli 1875, Bezirksgericht Zürich
(Zu Gottfried Wegmann, Bauer und Wirt, vgl. Paul Etter, Wiedikon selbständig! 1798 – 1892. Vom Bauerndorf zum Stadtquartier, Zürich 1992, S. 255)
- 7.3. Eigentumsübertragung vom 18. Dezember 1922 an Heinrich Berchtold:
Die Immobiliengenossenschaft Wieding verkauft an Heinrich Berchtold-Wegmann, geb. 1872, von Zürich, Wirth zum „Waldhorn“, ein Doppelwohnhaus mit gewölbtem Keller, zum „Waldhorn“, erbaut 1895, Bäckerstrasse 30, Gebäudeversicherungs-Nr. 2345, Kaufpreis: Fr. 112000.--, beurkundet und anmemeldet, Zürich, 18. Dezember 1922, Notariat und Grundbuchamt Zürich-Aussersihl.
Mit Brief von Emil Baumann ans Stadtarchiv vom 18. März 1998 sowie genealogischem Material der Familie Berchtold von Uster, 1910 von Zürich

8. Verschiedene Materialien

- 8.1. Emil Landolt, Jakob Baur; Vortrag von Emil M. Baumann:
- Karte von Emil Landolt (30. August 1948), Brief von Stadtrat Jakob Baur (22. Januar 1968)
- Emil Max Baumann, Jugend und Politik, Vortrag, gehalten am 30. April [1945] in der Freisinnigen Partei 3 und 5, 12 Seiten (Baumann war damals Sekretär der FDP Zürich 3.), Zeitungsausschnitte
- 8.2. Albert Baumann, Alfred Schaller, diverse Korrespondenz:
- Todesanzeige von Albert Baumann-Baumann, dat. Im Wyl 44, Zürich 3/55, 22. Oktober 1962 (Vater von Emil M. Baumann), kurzer Nekrolog aus der Wiediker Post (Albert Baumann führte ein Elektrofachgeschäft an der Birmensdorferstrasse 172; er starb im 78. Altersjahr.)
- Brief und Kärtchen von Dr. Alfred Schaller, Regierungsrat in Basel (1944/53)
- Diverse Korrespondenz und nicht zugeordnete Photographien
- 8.3. Alfred Krieger:
- Korrespondenz, Photographien, Todesanzeige von Alfred Krieger (gest. in Metz am 25. November 1957; Krieger war Deputierter in der Assemblée Nationale in Paris.)

- 8.4. Meyer von Wiedikon, Bürgertrunk Wiedikon, Zunft Wiedikon, Wappen u. a.:
- Materialien zur Familie Meyer von Wiedikon, zum Wiediker Bürgertrunk, über die Quartierstrasse Im Wyl, das Colosseum-Theater an der Zweierstrasse, die Consum-Gesellschaft am Schmiedeplatz und den Üetliberg-Poststempel
 - Hildegard und Berta, kolorierter Einblattdruck von A. B. (Albert Baumann), 1996
 - Zunft zu Wiedikon 1897 - 1997 (farbige Postkarte mit Zunft- und Zürichwappen, gez. Albert Baumann, 4 Stk.)
 - Wiedikon 1893 bis 1993 „100 Jahre Stadtgemeinde von Zürich“ (farbige Postkarte mit Wiediker Wappen und historischer Ansicht „Zürich. Vom Bühl aus gesehen“, 2 Stk.)

Stadtarchiv Zürich

Archiviert am 11. August 2003 / RD